

Hilfestellung für Testleser

Von Klaus Eckardt

Nur die wenigsten Autorinnen und Autoren sind so von ihrem Schaffen überzeugt, dass sie ihre Werke direkt vom Computer weg der Öffentlichkeit respektive einem Verlag präsentieren. Die allermeisten suchen spätestens, wenn das Werk vollendet ist – manche auch schon während des Schreibens –, Rückmeldungen anderer. Meist sind es Partner, Freunde oder Familienangehörige, von denen die Autoren wissen möchten, ob ihre Geschichte funktioniert, ob die Figuren wirken, ob Stil und Erzähltempo den Leser wirklich mitreißen.

Doch können Testleser das alles wirklich leisten, selbst wenn sie belesene Menschen sind und über eine gewisse Sprachkompetenz verfügen?

Dass dem nicht so ist zeigt sich immer wieder, wenn Autoren die Urteile und Anmerkungen ihrer Leser aus dem Freundes- und Bekanntenkreis mit denen professioneller Lektoren vergleichen.

Woran liegt das? Die Testleser merken zwar in der Regel, ob eine Geschichte in sich stimmt, ob der Autor seine Figuren wirklich zum Leben erwecken kann und ob das Ganze so geschrieben ist, dass sie es mit Freude lesen. Doch können sie den Autoren im Gegensatz zu professionellen Lektoren meist nicht sagen, warum etwas nicht wie gewünscht funktioniert und wie sie es verbessern können. Ein weiterer wesentlicher Unterschied liegt darin, dass Testleser in aller Regel eine persönliche Beziehung zum Autor haben. Und wer sagt schon gerne dem Partner oder Freund, dass das Buch an dem er monate- oder vielleicht sogar jahrelang gearbeitet hat, ihm einfach nicht gefällt?

Dennoch sind Testleser für jeden Autor von unschätzbarem Wert. Denn aus ihren Äußerungen und Anmerkungen kann er viele wichtige Informationen ziehen, vor allem, wenn er diesen Lesern einen kleinen Leitfaden an die Hand gibt, in dem steht, was genau er wissen möchte. Zudem lassen sich ihre Dienste kostenlos in Anspruch nehmen, während die Dienste professioneller Berater zu Recht ihren Preis haben.

Mit Testlesern verhält es sich genau so wie sonst im Leben: Je exakter man fragt, desto genauer sind die Antworten. Wer also dem Testleser sein Manuskript mit den Worten „Ich bin mal gespannt, was Du sagst“ in die Hände drückt, muss sich nicht wundern, wenn er zur Antwort nur bekommt: „Toll.“ So ein Lob freut zwar den Autor, doch wirklich anfangen kann er damit wenig. Was genau ist toll? Und was meint der Testleser überhaupt mit „toll“? Toll geschrieben? Tolle Geschichte? Toll erzählt? Oder findet er es einfach nur toll, einen Autor persönlich zu kennen und von diesem zum Testleser erkoren worden zu sein?

Um die Eindrücke der Testleser so gut wie möglich auswerten zu können, habe ich folgende kleine Anleitung entwickelt, die am besten gleich mit dem Manuskript geliefert wird. (Die Anleitung kann auch als Word-Dokument zum individuellen Anpassen unter www.klaus-eckardt.com heruntergeladen werden.)

Viele weitere Tipps rund ums Bücherschreiben gebe ich in meinem Seminar „Einfach schreiben – Der Weg zu eigenen Buch“. Details unter www.klaus-eckardt.com. Außerdem biete ich individuelle Schreibcoachings und Lektorate an. Kontakt: post@klaus-eckardt.com

Liebe/r

danke, dass Du Dich bereiterklärt hast, das Manuskript meines neuen Romans zu lesen. Mir ist Dein Urteil sehr wichtig. Deshalb bitte ich Dich, mir offen und ehrlich zu sagen, wenn Dir etwas – oder auch der ganze Roman – nicht gefällt. Nur so kann ich besser werden.

Um Dir die Arbeit zu erleichtern und um für mich möglichst viele Informationen zu erhalten, hier ein paar Bitten und Fragen:

1. Wenn Du während des Lesens auf Fehler (sei es in der Rechtschreibung, der Grammatik, im Stil oder auch im Inhalt) stößt oder Zweifel hast, ob etwas stimmt, markiere die Stelle bitte. Wenn Du einen Verbesserungsvorschlag hast, schreib ihn bitte dazu.

2. Mir ist es sehr wichtig, dass meine Figuren im Kopf der Leser lebendig werden, dass sie ihnen gegenüber Gefühle entwickeln – positive oder negative. Gib bitte in der folgenden Tabelle an, wie sehr mir das für die dort genannten Figuren gelungen ist (1= sehr gut gelungen, 5 = gar nicht gelungen). Gerne kannst Du auch dazuschreiben, was Dir besonders an ihnen gefallen oder was Dir gefehlt hat:

Name 1: 1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

Name 2: 1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

Name 3: 1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

Name 4: 1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

Name 5: 1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

(mehr als fünf sollten es nicht sein, um die Testleser nicht zu überfordern)

3. Hat der Einstieg Dich animiert weiterzulesen?

Kreuz für die Antwort bitte folgende Skala an (1 = hat ich sehr animiert, 5 = hat mich nicht animiert).

1 2 3 4 5

Gerne kannst Du auch dazuschreiben, was Dir besonders gefallen oder was Dir gefehlt hat:

4. Nun zum Aufbau der Geschichte: Wie flüssig liest sie sich für Dich? Markiere Deine Antwort bitte wieder auf der Skala (1 = sehr flüssig, 5 = ziemlich zäh).

1 2 3 4 5

Gibt es im Text Stellen, an denen Du einen Bruch empfunden hast? Wenn ja, welche sind das?

5. Zur Romanidee insgesamt?

a. Wie originell findest Du meine Idee? (1 = sehr originell, 5 – nicht originell)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

b. Wie beurteilst Du die Umsetzung? (1 = sehr gelungen, 5 = gar nicht gelungen)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

c. (bei unterhaltender Literatur) Wie gut fühlst Du Dich unterhalten (1 = sehr gut, 5 = gar nicht)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

(bei Romanen, die ein Problem aufgreifen) Für wie wichtig hältst Du es, das behandelte Thema in einem Roman aufzugreifen? (1 = sehr wichtig, 5 = gar nicht wichtig)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

6. Zu meinem Sprachstil:

a. Wie liest sich der Text für Dich? (1 = sehr leicht und angenehm, 5 = sehr schwer)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

b. Wie bildhaft wirkt meine Sprache auf Dich? (1 = sehr bildhaft, 5 = sehr trocken)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

c. Wie stufst Du meinen Stil ein? (1 = sehr trivial, 5 = sehr anspruchsvoll)

1 2 3 4 5

Bemerkung: _____

7. Gibt es noch etwas, was Du mir zu meinem Manuskript sagen möchtest? Schreib es doch auf ein extra Blatt oder sag es mir persönlich!

Vielen Dank für Deine Unterstützung! Sobald das Buch gedruckt ist, bekommst Du ein Dankeschön-Exemplar!

Dein(e)